

## Unterwegs

Evangelischer Gemeindebrief der Pfarrgemeinden A.B.

#### Gloggnitz und Naßwald

Nr. 4 Dezember 2018 – März 2019







Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.

Matthäus 2,10

#### ES WIRD ALLES ANDERS UND BESSER

Hocherfreut werden – diesen Zustand wünscht man sich doch. Aber wie geht das? Ganz einfach: Als sie den Stern sahen, ist es passiert – und noch besser – es hält an, vielleicht sogar ein Leben lang. Soweit das Matthäusevangelium. Die Hirten fehlen hier, Matthäuserzählt knapper, ganz auf Jesus konzentriert. Aber – hocherfreut – das ist auch hier die Weihnachtsbotschaft. Ob im Trubel der Weihnachtseinkäufe oder nach der Bescherung dieser Zustand erreicht wird?

Ein Stern reichte damals, na ja eigentlich nicht allein. Denn der Stern war ja mit einem besonderen Ereignis verknüpft – Jesu Geburt. Und der Hoffnung, jetzt wird alles nicht nur anders, sondern besser. Und der Stern musste gesucht werden. Es gab die frohe Botschaft,

ein Retter kommt, aber für die Weisen stand er nicht vor der Tür, sie suchten und fanden ihn und machten sich auf den Weg.

So mundgerecht, wie wir heute Weihnachten serviert bekommen, ist Weihnachten eben doch nicht. Zwar müssen wir nicht eine beschwerliche Reise zum Christkind zurücklegen, aber einige Hindernisse sind auch für uns aufgebaut. Es hat nämlich Konsequenzen, dem Kind zu begegnen, sich bei Gott einzufinden.

Hocherfreut heißt nicht nur, Freude zu empfangen und zu empfinden. Hocherfreut heißt, Freude zu teilen und zu ermöglichen, für sich selbst und für andere. Manchmal ein beschwerlicher Weg, aber: "Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut." Hocherfreute Weihnachten!

#### Freiheit und Verantwortung seit 1517. Evangelische Kirchen in Österreich

www.evangelisch-sein.at





Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich möchte Sie einladen auf eine spannende Gedanken-Reise zu den Sternen. Sie werden sich wundern, was es da unter den Gestirnen alles zu entdecken gibt:

Mit Star Trek durch unruhige Galaxien zu Star Wars. Wir entdecken Stars und Sternchen am Schlagerhimmel. Einen Stern, der deinen Namen trägt. Ein Stern fällt vom Himmel. Eine Sternschnuppe mit Wunschcharakter. Sterndeuter wollen dir deine Zukunft weismachen. Vielleicht gelingt es ihnen, wenn du sternhagelvoll bist. Laterne, Laterne, Sonne Mond und ... Machen wir eine Sternwanderung oder Sternfahrt! Zum Polarstern oder zum Stern des Südens. Nur ein Mercedes ist ein Mercedes. Bezahlen Sie den mit einem Sterntaler der Gebrüder Grimm? Aber Sternmotoren sind eher was für Flieger. Kopf angestoßen und Sternchen gesehen. Stern Apotheke. Gut, dass der Morgenstern des Ritters nicht getroffen hat! Wir speisen heute im Gasthaus zum Goldenen Stern unterm Sternrippengewölbe. Sternchensuppe. Zum Nachtisch Sternkuchen. Abends den Stern lesen im

Sternenlicht. Sternwarte. Klare Sternennacht Sternenhimmel. Der Sterngucker justiert sein Teleskop mit einer Sterngriffschraube. Er braucht dazu weder Sternratschenkupplung noch Sternverkabelung. Die Rettungsleitstelle funkt im Sternverkehr. Kann man Sternenstaub zusammenkehren? Was sind Sie im Sternzeichen? Wer hat eigentlich die Sternbilder gemalt? Weißt du, wie viel Sternlein stehen? Sternenzauber. Sternstunde. Klein angefangen und zum Star geworden. Abraham, ich will dich segnen und deine Nachkommen mehren wir die Sterne am Himmel. Sternenkinder kommen zu früh in den Himmel. Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten. Weihnachtsstern. Sternsinger. Es führt uns der Stern zur Krippe hin. Wir grüßen dich, Jesus, mit frommem Sinn. Ich bin das Licht der Welt. Wer zu mir kommt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Weihnachten!

Ihr Pfarrer & lead (issue)

# · Die Weihnachtsgeschichte ·

FS BEGAB SICH ABER

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Chris-

tus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2, VERSE 1-20

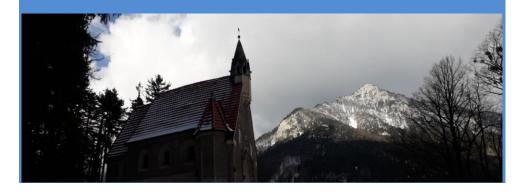


in der

## Evangelischen Henriettenkapelle

in Hirschwang an der Rax

Samstags, 18.00 Uhr: 12.1. / 9.2. / 9.3. / 6.4 / 4.5. / 1.6.











#### DIE ORGEL - KÖNIGIN DER INSTRUMENTE

Hättest Du nicht Lust, dein Klavierpiel aufs Orgelspiel zu erweitern? Die Musikschule Gloggnitz und der Hans-Lanner-Regionalmusikverband bieten dir eine Ausbildung an! Auf unserer Kirchenorgel kannst du üben und dein Können im Gottesdienst einbringen! – Du wirst begeistert sein! Übrigens: Eine kleine Gage springt auch dabei heraus!

Wir suchen Organisten-Nachwuchs!



#### **Pfarrgemeinde Gloggnitz**

**getauft wurden:** 27.10. Mathis KINNE (Hart)

Sohn von Florian ECKBAUER und Denise KINNE

11.11. Theresa KLÖCKL (Wörth)

Tochter von Andrea und Martin KLÖCKL

**bestattet wurden:** 06.11. Leopold EBNER (Tachenberg)

verst. am 19.10. im 79. Lj.

16.11. Wilhelmine EHRENHOFER geb. Brand (Gloggnitz)

verst. am 11.11. im 96. Lj.

06.12. Hertha MÜLLER geb. Pratsch (Wien)

verst. am 25.11. im 91. Lj.

ausgetreten sind: im November eine Person

#### **Pfarrgemeinde Naßwald**

Diamantene Hochzeit: 15.11. Erika und Karl ALLITSCH (Hirschwang an der Rax)

ausgetreten ist: von Juli bis November niemand

#### Dank Ihres Kirchenbeitrages ...

kann in unserer Kirche und Pfarrgemeinde das Evangelium verkündigt, können Menschen seelsorgerlich begleitet, diakonisch unterstützt, Konfirmandinnen und Konfirmanden unterrichtet, Erwachsene weitergebildet, können Gottesdienste gefeiert

und die dazu notwendigen Räume erhalten und gepflegt werden.

Schön, dass Sie dies alles möglich machen! Danke!  $\odot$ 

Schauen Sie einmal hier hinein:

→ www.gerecht.at ←



aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

#### Das Wunder der Weihnacht

Maria und losef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Ouartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubilieren, und Maria und Josef sind froh.



Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?



#### Dein Duft-Idel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



#### Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften. nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf

die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



#### Mehr von Beniamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand) Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15

#### NICHT ENTMUTIGEN LASSEN!

Lebensglück und Frieden gehören aufs Engste zusammen. Wo dagegen Streit und Unfriede herrschen, blicken wir in wutverzerrte und hasserfüllte Gesichter. In besonders tragischen Fällen sind sogar Gut und Leben bedroht. Deshalb wirbt Psalm 34: "Wer ist's, der Leben begehrt und gerne gute Tage hätte?" Und empfiehlt: "Suche Frieden und jage ihm nach!" Dieser Zusammenhang wird übrigens vom neutestamentlichen 1. Petrusbrief (1. Petrus 3,10–11) wortgetreu aufgegriffen. Von zentraler Bedeutung sind die Worte von Jesus: "Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen" (Matthäus 5,9).

Trotzdem werden Menschen, die sich für ein friedliches Miteinander einsetzen, von manchen für naiv gehalten und als "Gutmenschen" beschimpft. Mögen sich diese Lebensklugen nicht entmutigen lassen! Der Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela (1918–2013) sagte: "Niemand wird geboren, um einen anderen Menschen zu hassen. Menschen müssen zu hassen lernen und wenn sie zu hassen lernen können, dann kann ihnen auch gelehrt werden zu lieben, denn Liebe empfindet das menschliche Herz viel natürlicher als ihr Gegenteil."

Mir leuchten diese Worte ein und ich betrachte mein Leben und meine Beziehungen wie in einem Spiegel: Wo hege ich einen Groll gegen einen Mitmenschen? Was kann ich zur Besserung beitragen? Lebe ich in Unfrieden mit mir selbst? Habe ich Misstrauen gegen Gott? Ich will dem Leben nachjagen!

REINHARD ELLSEL

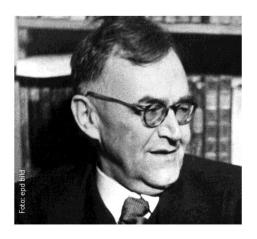
Zum 50. Todestag von Karl Barth

### DER FRÖHLICHE PARTISAN GOTTES

Redakteure der Zeitschrift "Der Spiegel" führten 1959 mit Karl Barth ein Gespräch für eine Titelgeschichte. Der Bericht sollte "Gottes Partisan" heißen. Da sagte Barth: "Besser schreiben Sie "Gottes fröhlicher Partisan"." Und so geschah es auch.

Der "Kirchenvater des 20. Jahrhunderts" wurde am 10. Mai 1886 in Basel geboren und ist am 10. Dezember 1968 im Alter von 82 Jahren in Basel gestorben. Sein Vater Fritz Barth war Theologieprofessor. Er selbst beschloss an seinem Konfirmationstag, Theologe zu werden. 1914, beim Ausbruch des Ersten Weltkriegs, erlebte er eine Art "Götterdämmerung". Denn seine liberalen Lehrer bejahten den Krieg. Barth fragte kritisch: Ist der für den Krieg in Anspruch genommene Gott überhaupt "Gott"? Sein Buch "Der Römerbrief" wurde eine flammende Absage an das Christentum des 19. Jahrhunderts. In ihm habe - so Barth - ",Gott" nur bedeutet, in etwas erhöhtem Ton vom Menschen zu reden". "Dialektische Theologie" nannte sich die Position, um die sich ein Kreis ähnlich bewegter junger Theologen sammelte wie Eduard Thurneysen, Rudolf Bultmann und auch Paul Tillich.

Nach der Machtergreifung von Adolf Hitler im Januar 1933 beteiligte er sich maßgeblich daran, dass sich eine von der Nazihörigkeit freie "Bekennende Kirche" bildete. Die "Barmer Theologische Erklärung" vom Mai 1934 stammte im Großen und Ganzen von ihm. Gegen die "Deutschen Christen" bekannte sie, dass es neben dem "einen Wort Gottes" nicht "noch andere Ereignisse und Mächte, Gestal-



ten und Wahrheiten gibt", die für die Kirche verbindliche Kraft haben.

Nach seiner Vertreibung aus Deutschland wurde Barth 1935 Professor in seiner Heimatstadt Basel. Als sich die deutsche Niederlage abzeichnete, schwamm er erneut gegen den Strom. Seit 1944 warb er dafür, die Deutschen aus ihrer Isolation zu befreien, und schrieb: "Freunde trotz allem".

Und er wendete sich in intensiver Mitarbeit der Ökumene zu. Sein Hauptaugenmerk aber galt zusammen mit seiner Assistentin Charlotte von Kirschbaum der Weiterarbeit an der "Kirchlichen Dogmatik" – von den Studenten wegen ihres Umfangs "Moby-Dick" genannt. Und was sagt er auf den fast 10.000 Seiten "immer wieder neu"? Er fasste es selbst einmal so zusammen: "Gott für die Welt. Jesus Christus für den Menschen. Der Himmel für die Erde."



#### **Ihr Pfarramt**

Evangelisches Pfarramt A.B. Pfarrer Mag. Andreas Lisson Dr.-Martin-Luther-Straße 2 2640 Gloggnitz



0 26 62 / 4 22 79



06 99 / 1 88 77 333



gloggnitz@evang.at nasswald@evang.at

Jugendreferent: Raphael Schmidt: 06 99 / 1 88 78 380

juref-schwarzatal@evang.at

<u>Lektor:</u> Robert Schneeberger: 06 99 / 1 88 77 337

evang.schneeberger@chello.at

<u>Kurator Gloggnitz:</u> Heinz Drießler: 06 76 / 700 70 99 <u>Kuratorin Naßwald:</u> Anneliese Eder: 06 76 / 300 81 51

DANKE FÜR IHRE SPENDE:

Pfarrgemeinde Gloggnitz IBAN: AT70 2024 1034 0000 9274
Pfarrgemeinde Naßwald IBAN: AT29 2024 1035 0000 2559

BIC: SPNGAT21XXX

#### Rmen

#### www.WAGHUBINGER.de







#### **Pfarrgemeinde Naßwald**

#### Gottesdienste in der Pfarrkirche

#### So., 24. Dez., HEILIGER ABEND

Estomihi

Weihnachtsgottesdienst 16.00 Uhr: Schneeberger

**Familiengottesdienst** 

mit KRIPPENSPIEL des Theatervereins.

Bläser- und Zithermusik! anschließend Punsch-Ausschank

So., 13. Jan. Erster n.Epiph. 14.00 Uhr: GD zum Jahresbeginn Schneeberger

4.v.d.Passionszeit 14.00 Uhr: GD So., 10, Febr. Lisson

So., 03, März Lisson So., 31. März Lätare Sommerzeit! 14.00 Uhr: GD Lisson

14.00 Uhr: GD

#### Pfarrgemeinde Gloggnitz

#### Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche

#### So., 24. Dez., HEILIGER ABEND

16.00 Uhr: CHRISTVESPER Lisson

> Familiengottesdienst mit KRIPPENSPIEL der Kinder anschließend Punsch-Ausschank

CHRISTMETTE 22.00 Uhr: Lisson

anschl. Punsch-Ausschank

Di., 25. Dez. CHRISTTAG 9.30 Uhr: GD + AM 🚖 Schneeberger

So., 30. Dez. 1.So.n.d.Christfest GD zum Jahresende Schneeberger 9.30 Uhr:

#### 2019

9.30 Uhr: GD + AM zum Jahresbeginn Lisson So., 06. Jan. Epiphanias 9.30 Uhr: GD 🚖 So., 13. Jan. 1.So.n.Epiphanias Schneeberger

#### Sonntag, 20 Jan., 10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen <u>mit den Pfadfindern</u> in der Röm.-kath. Christkönigskirche Gloggnitz

So., 27. Jan.	Letzter n.Epiph.	9.30 Uhr:	GD + AM + <mark>KiGo</mark>	Lisson
So., 05. Feb.	5.v.d.Passionszeit	9.30 Uhr:	GD	Lisson

So., 10. Feb. 4.v.d.Passionszeit 9.30 Uhr: GD + AM Lisson

So., 17. Feb. Septuagesimä 9.30 Uhr: GD

So., 24. Feb. Sexagesimä 9.30 Uhr: GD + AM + KiGo Lisson

#### Freitag, 1. März., 19.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der Dreieinigkeitskirche, anschl. Agape

So., 03. März Estomihi 9.30 Uhr: GD Lisson

Am Aschermittwoch beginnt die Passionszeit / Fastenzeit!

So., 10. März Invokavit

9.30 Uhr:

GD + AM

Lisson

So., 17. März Reminiszere

9.30 Uhr:

GD + AM + KiGo

Lisson

So., 24. März Okuli

9.30 Uhr:

GD + AM + KiGo

Lisson

So., 31. März Lätare Sommerzeit!

9.30 Uhr:

GD + AM + KiGo

Lisson

So., 07. April Judika 9.30 Uhr: GD + AM Lisson So., 14. April Palmarum 9.30 Uhr: GD Lisson

#### Konfirmandenkurs



Samstag, 15-18 Uhr im Gemeindesaal: 12. Jan. / 16. März Samstag, 16. Febr., 13.10 bis 19.20 Uhr: Exkursion ins Bibelzentrum Wien



#### Oase - Wellness für die Seele

Dienstag, 15-17 Uhr im Gemeindesaal: 15. Jan. / 12. Febr. / 5. März Besinnung, Kaffee/Tee/Kuchen und Gespräch... mit Pfarrer Andreas Lisson

#### Im Anfang war das Wort - Bibelgespräch

Freitag, 18.00-19.30 Uhr im Gemeindesaal: 14. Dez. / 25. Jan. / 22. Febr. / 22. März Die Bibel entdecken und fürs Leben gewinnen... mit Lektor Robert Schneeberger



#### Abendgebet in der Henriettenkapelle

Samstag, 18.00 Uhr; Henriettenkapelle Hirschwang: 13. Jan. / 10. Feb. / 10. März Gott ehren, Gemeinschaft erfahren, Kraft tanken... mit Lektor Robert Schneeberger

### **EVANGELISCHER GEMEINDEBRIEF**



#### Pfarrgemeinden A.B. Gloggnitz und Naßwald

Verlagspostamt: A – 2640 Gloggnitz • Zulassungs-Nr.: 02Z030694 M • P.b.b.

Bitte nicht nachsenden! Retouren an: **∠** 

Evangelisches Pfarramt A.B. Dr.-Martin-Luther-Straße 2 A – 2640 Gloggnitz

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden A.B. Gloggnitz und Naßwald, Telefon + Fax: 0 26 62 / 4 22 79; eMail: gloggnitz@evang.at \* Für den Inhalt verantwortlich: Die Presbyterien; Blattlinie: Kommunikationsorgan der Evangelischen Pfarrgemeinden A.B. Gloggnitz und Naßwald \* DVR: 04 18 05 6 / 12 9